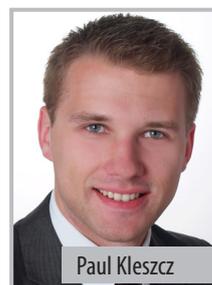


Drei Jahre gute Arbeit für Bergedorf - Die Bilanz der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten drei Jahren haben wir in der Bezirksversammlung Bergedorf einiges für Sie erreicht:

- Genehmigung von über 1.700 neuen Wohnungen im Bezirk Bergedorf!
- Anzahl der Wohnungen in Bergedorf erhöht auf 54.970 Wohnungen!
- Neue Wohnungsbauprojekte in Planung und Umsetzung: Glasbläserhöfe, Weidensteg-Quartier am Schleusengraben, „Bergedorfer Tor“ auf der Postfläche, Glunz-Fläche am Mohnhof, Tienrade nördlich des Reinbeker Redders, Avenberg in Ochsenwerder und viele mehr.
- Bereitstellung von neuen Flächen zur öffentlichen Unterbringung von Flüchtlingen.
- Aufnahme von Neuallermöhe und Bergedorf-Süd in die Förderprogramme der Stadtteilentwicklung. Gründung von Stadtteilbeiräten in Neuallermöhe und Bergedorf-Süd, damit die Bürger vor Ort bei der Stadtteilentwicklung mitreden und entscheiden dürfen.
- Mehr Geld für Straßen und Radwege: Investition in Straßen und Radwege 2012: 4.613.000 € - 2013: 4.851.000 €; Unterhaltung Straßen und Radwege 2012: 2.057.000 € - 2013: 2.089.000 €!
- Mehr Geld für Bergedorfs Grünflächen: Investition in Grünanlagen 2012: 946.000 € - 2013: 1.674.000 €; Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen 2012: 820.000 € - 2013: 923.000 €!
- Übergabe des Museums für Bergedorf und die Vierlande sowie des Rieck Hauses in die Verantwortung des Bergedorfer Bezirksamtes. Gründung eines Beirates zur Unterstützung der Arbeit des Museums und Rieck Hauses.
- Startschuss für die Entwicklung der Bergedorfer Museumslandschaft.
- Gründung einer Jugendberufsagentur, damit alle Bergedorfer Jugendlichen eine Perspektive haben.
- Umsetzung des Rechtsanspruches der Kita-Betreuung ab dem 1. Lebensjahr, seit August 2013!
- Mehr Kooperationen von Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit.
- Mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Bergedorfer Jugendamt: Anzahl der Beschäftigten 2011: 63 Stellen – 2013: 76 Stellen!
- Bessere und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Träger der Jugendhilfe und der Jugendamtes in den Sozialräumen.
- Reduzierung der Fälle und Ausgaben der Hilfen zur Erziehung durch gute Arbeit der Träger der Jugendhilfe und der Jugendamtes.
- Bessere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Entscheidungen vor Ort.
- Mehr Personal für das Bergedorfer Bezirksamt: Anzahl der Beschäftigten 2011: 518 Stellen – 2013: 539 Stellen!
- Erhalt der Stelle des Bergedorfer Integrationsbeauftragten!



Paul Kleszcz

Paul Kleszcz
Vorsitzender der SPD-Fraktion Bergedorf, Mitglied im Stadtplanungsausschuss und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Neuallermöhe

paul.kleszcz@
spd-fraktion-bergedorf.de

Großer Erfolg in der Bergedorfer Integrationsarbeit - Stelle des Bergedorfer Integrationsbeauftragten bleibt erhalten!

Ein schönes Osterei legte uns das Bezirksamt am Gründonnerstag ins politische Nest, als es in der Mitteilung XIX-1709.3 bekannt gab, dass die Stelle des Integrationsbeauftragten im Bezirk im Zuge der Umstrukturierung des Fachamtes Sozialraummanagement weiter erhalten bleibt.



**Bergedorfs Integrationsbeauftragter
Jorge Birkner**

Die Stelle war ursprünglich bis zum 30.06.2014 befristet und eine Weiterfinanzierung nicht in Sicht. Doch gerade vor dem Hintergrund, dass wir im Bezirk einen Migrantenanteil von 33% haben und zudem viele Flüchtlinge aufgenommen haben und weiter aufnehmen werden, die dann auf unbestimmte Zeit in Bergedorf leben werden, ist ein Ansprechpartner vor Ort wichtig.

Migrantenanteil in Bergedorf: 33%

Deshalb hatte die SPD-Fraktion Bergedorf schon im August 2011 im Antrag XIX-211 den Senat aufgefordert, „die Stelle des Integrationsbeauftragten langfristig zu finanzieren“. Im November 2013 beschloss die Bezirksversammlung ergänzend und einmütig, dass es für den Integrationsbeauftragten eine Personalstelle im Bezirksamt geben müsse. Entsprechend führten wir in Hamburg und Bergedorf viele Gespräche, um die politische Unterstützung und vor allem

die finanziellen Mittel zu erlangen, damit die Stelle weiter finanziert werden kann. Ganz entscheidend war aber der unermüdliche Einsatz des Bergedorfer Bezirksamtsleiters Arne Dornquast, der mit den Behörden in Hamburg intensiv über Finanzmittel verhandelte, aber auch in Bergedorf nach Möglichkeiten suchte, den Beschluss der Bezirksversammlung umzusetzen.

Neugliederung des Fachamtes Sozialraummanagement

Am Ende war es die Neugliederung des Fachamtes für Sozialraummanagement, die es ermöglichte, die Stelle des Integrationsbeauftragten zu erhalten. Zu dessen Aufgaben wird nun auch die Betreuung der Flüchtlinge im Bezirk und die Seniorenarbeit gehören. Mit dieser Entscheidung des Bezirksamtes wird dokumentiert, welchen Stellenwert das Thema Integration für den Bezirk hat. Ein ganz großen Dank geht an den Bezirksamtsleiter Arne Dornquast, ohne den dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Migrantenselbstorganisationen setzen sich für die Stelle ein

Unterstützt wurden unsere politischen Bemühungen zum Erhalt der Stelle von den Vertretern der hiesigen Migrantenselbstorganisationen (MSO). Diese zeigten sich sehr erfreut über die Nachricht und es gab bereits viele positive Stimmen, zum Beispiel auf dem Osterfest der griechischen Gemeinde und dem Kermes-Fest der Kocatepe Moschee am Osterwochenende. Auch in der Bezirksversammlung am Donnerstag waren Vertreter der MSO als Besucher anwesend, um die frohe Kunde gebührend zu würdigen.

Fortsetzung der erfolgreichen Integrationsarbeit

Nun können wir die erfolgreiche Integrationsarbeit der letzten Jahre im Bezirk fortsetzen. Diese ist eng mit dem Integrationsbeauftragten Jorge Birk-



**Bergedorfs Bezirksamtsleiter
Arne Dornquast**

ner verbunden, der in den letzten vier Jahren sehr viel integrationspolitisch erreicht und bewegt hat. Auf vielfältige Weise wurden Begegnungen zwischen Bergedorferinnen und Bergedorfern mit und ohne Migrationshintergrund geschaffen. Zu nennen sind hier der Bergedorfer Dialog der Kulturen, die Bergedorfer Weltreise oder auch die interkulturellen Filmabende. Ein aktuelles Projekt ist die Bergedorfer Willkommens-Tour, das gerade erfolgreich gestartet ist. Mit diesem Projekt wird gezielt die Willkommenskultur im Bezirk Bergedorf gefördert.

Gemeinsam eine echte Willkommenskultur schaffen!

Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren viel für das friedliche Miteinander von Einheimischen und Migranten zu tun und eine echte Willkommenskultur zu schaffen.



Simone Gündüz

Simone Gündüz
Mitglied im Ausschuss für
Soziales, Gesundheit und In-
tegration sowie im Ausschuss
für Verkehr und Inneres

Lohbrügge

simone.guenduez@
spd-fraktion-bergedorf.de